

Inhalt

Einleitung	1
Neuere Literatur	7
Gösta Hök 7. Karl Barth 11. Walter Klaas 14. Christoph Senft 17. Bruno Berndt 20. Christian Walther 24. Walter Schlosser 27. Paul Wrzeczionko 30. Ernst Haenchen 33. Philip Hefner 36. Hermann Timm 40.	
Grundlinien des Ritschlschen Systems	44
I. Abschnitt: Der christologische Ansatzpunkt	44
1. Jesu Verkündigung des Reiches Gottes	44
2. Jesu Verhalten	51
3. Jesu Sündenvergebung	53
4. Jesu Auferstehung	59
5. Jesu Messiasbewußtsein	62
6. Jesu Verhältnis zum Alten Testament	64
7. Jesus und die Gemeinde	65
II. Abschnitt: Ritschls Dogmatik	67
1. Kapitel: Die Gotteslehre	70
1. Die Liebe als das Wesen Gottes	71
2. Die Liebe Gottes als Grund von Schöpfung und Geschichte	73
3. Die Lehre von Gottes Eigenschaften	77
a) Gottes Allmacht und Weisheit	78
b) Gottes Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit	79
4. Die in der Gotteslehre nötigen Abgrenzungen	81
a) Gottes Heiligkeit und Zorn	81
b) Gottes Persönlichkeit und Ewigkeit	84
c) Die natürliche Theologie	86
d) Die Gottesbeweise	89
5. Die sittliche Weltordnung	92
2. Kapitel: Die Sündenlehre	95
1. Die Sünde als Unwissenheit	95
2. Die Erbsünde	98
3. Die Sünde als Schuld	99
4. Die Sünde im Heilsplan	101
3. Kapitel: Die Christologie	101
1. Die Stellung Christi im Heilsplan	102
2. Die Lehre von Christi Ständen und Ämtern	104
3. Christi Herrschaft über die Welt	107
4. Die Gottheit Christi	108
5. Christus als Versöhner	112
4. Kapitel: Die Lehre von der Gemeinde	114
1. Reich Gottes und Kirche	114
2. Der einzelne in Reich Gottes und Kirche	118
3. Das Reich Gottes als ethischer Begriff	121
a) Das Reich Gottes als höchstes Gut	121

VIII

b) Reich Gottes und Beruf	123
4. Die Kirche	129
a) Die Rechtfertigung der Gemeinde	129
b) Rechtfertigung und Versöhnung	133
c) Der Glaube des einzelnen	137
5. Die christliche Vollkommenheit	143
5. Kapitel: Die Trinitätslehre	150
6. Kapitel: Probleme der theologischen Prinzipienlehre	154
1. Die Lehre von der Schrift	155
2. Religion und Offenbarung	162
3. Werturteil und Erkenntnistheorie	170
Schluß	174
Beilage I: Aus Ritschls Dogmatik-Kolleg 1881/82	186
§ 9 Der Begriff der Offenbarung	186
§ 10 Die spezielle Anschauung der Offenbarung in der christlichen Religion	189
§ 14 Die Heilige Schrift die ausschließliche Quelle der theologischen Erkenntnis der christlichen Offenbarung	193
Aus: § 35 Die Allmacht Gottes	196
Aus: § 36 Die Weisheit Gottes	196
Aus: § 39 Die Wahrhaftigkeit Gottes	197
Aus: Kap. XVII Die Herrschaft Jesu Christi	197
§ 65 Die Auferweckung und Erhöhung	197
Aus: § 66 Die Wirksamkeit Christi durch den Heiligen Geist in der Gemeinde	200
Aus: § 67 Die christliche Hoffnung	200
Aus: Kap. XX Die Lehre von der göttlichen Dreieinigkeit	203
§ 76 Die Bedeutung dieser Lehre	203
§ 78 Die Wahrheit der Lehre von der Trinität	204
Beilage II: Aus Ritschls Ethik-Kolleg	206
§ 7 Verhältnis der theologischen Ethik zur Heiligen Schrift	206
Literaturverzeichnis	208
Namenregister	216
Bibelstellenregister	217
Sachregister	218